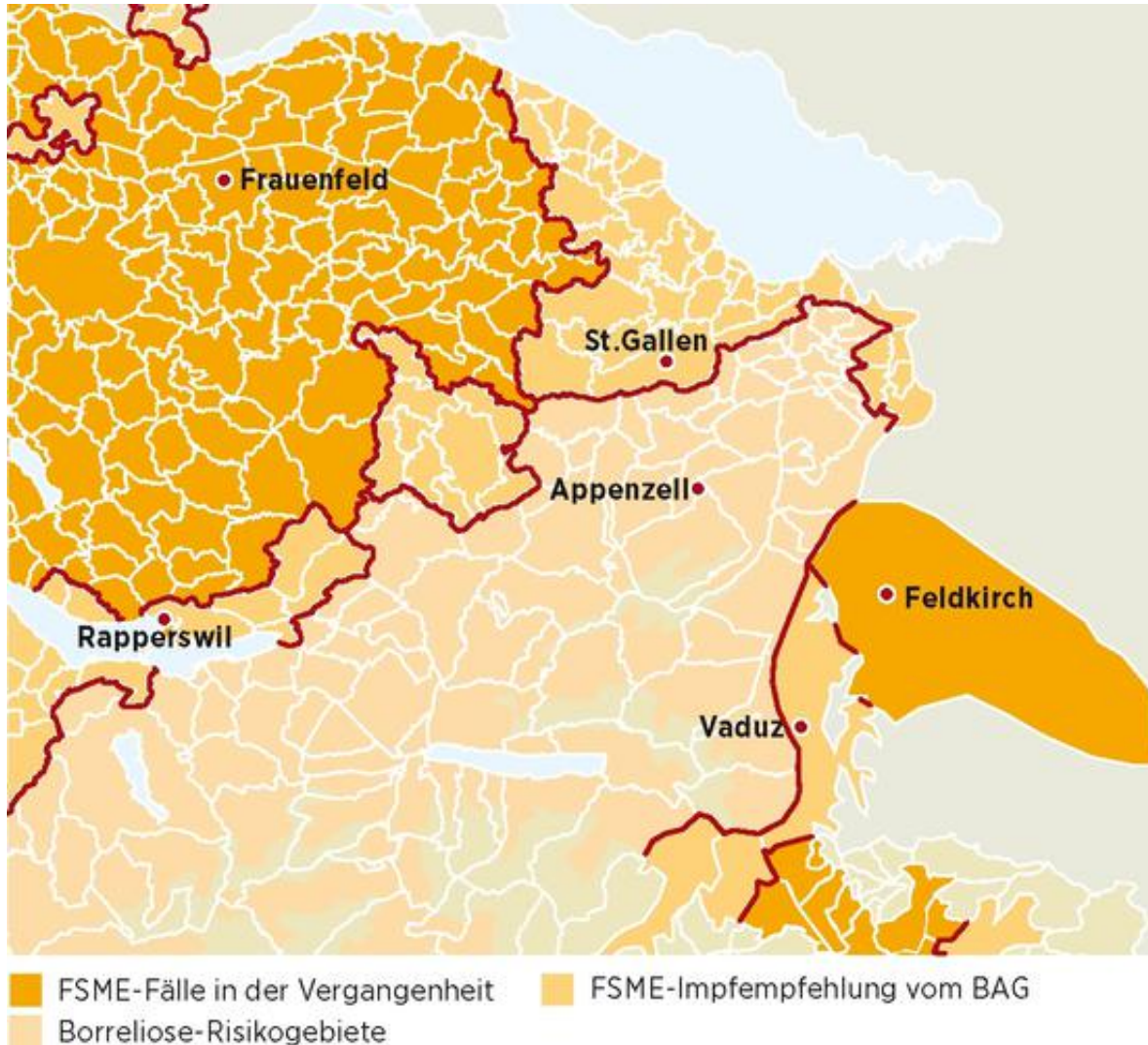


--&gt;

# TAGBLATT

## Ostschweiz ist Zeckenland



**Das Bundesamt für Gesundheit rechnet derzeit mit überdurchschnittlich vielen Fällen von Zecken-Borreliose. Auch die Ostschweiz ist ein Risikogebiet**

MARTIN RECHSTEINER

Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) überwacht und registriert Krankheiten, die durch Zeckenstiche übertragen werden. Im Vergleich zu den vergangenen Jahren rechnet das Amt momentan mit überdurchschnittlich vielen Fällen. Vor allem bei zwei Krankheiten kann die Übertragung durch Zeckenstiche vorkommen: Bei Borreliose, einer Infektionskrankheit, und bei Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME), einer Krankheit, die hohes Fieber, starke Gliederschmerzen und Hirnhautentzündung mit sich bringen kann. In einem Dokument hält das BAG eine Schätzung fest, die in den ersten drei Monaten dieses Jahres bereits von 800 Fällen von Borreliose durch Zeckenstiche ausgeht. Das sind 100 Fälle mehr als letztes Jahr und viermal so viele wie noch im Jahr 2010. Fälle von FMSE, die

in der Schweiz unter Meldepflicht stehen, verzeichnete das Amt bis Ende März vier, was der Erfahrung der Vorjahre entspreche. Die Anzahl der Krankheitsfälle durch Zeckenstiche hänge unter anderem vom Verhalten der Bevölkerung ab, sagt Monika Neidhart vom BAG. Ein Faktor sei der Aufenthalt von Menschen draussen in Zeckengebieten. Warme Temperaturen haben dieses Jahr schon viele Leute ins Grüne gelockt, wo sie möglicherweise den Blutsaugern ausgesetzt waren.

In der Ostschweiz kommen Zecken bis in Höhen von 1500 Metern über Meer praktisch überall vor. Wo die Spinnentiere auf der Lauer liegen, herrscht gemäss Gefahrenkarte des BAG Borreliose-Gefahr. Eine Impfung gegen das FSME-Virus empfiehlt das Bundesamt im ganzen Kanton Thurgau, in weiten Teilen des Kantons St. Gallen sowie im Fürstentum Liechtenstein. Zudem verzeichnet das BAG Gemeinden, in denen FSME-Erkrankungen durch Zeckenstiche schon vorgekommen sind. Davon betroffen ist der Westen der Kantone Thurgau und St. Gallen.

Auch in Vorarlberg lauern Zecken: Die Universitäten Wien, Graz und Innsbruck liefern Daten zu FSME-Fällen durch Zeckenstiche zwischen Feldkirch und Bludenz, wie die Baxter Healthcare GmbH in Wien auf einer Online-Karte zeigt. Da weder Zecken noch Krankheiten an der Landesgrenze haltmachen, ist auch in anliegenden Gebieten des Nachbarlands mit einem Borreliose-Risiko zu rechnen.

**Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:**

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/rheintal/rt-pi/Ostschweiz-ist-Zeckenland;art169,3772535>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.